



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

122 (6.5.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58760)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postlinie amertagen unter
Nr. 2509.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.80 pro Quartal.

Einzelrate:
Die Galanz-Beile 20 Bfg.
Die Restanten-Beile 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Hof-Redakteur Herm. Reher.
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratenthell:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
(Sammtlich in Mannheim.)

Nr. 122. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag 6. Mai 1894.

Politische Wochenrundschau.

Nachdem der badische Landtag in den letzten Tagen mit einem gewissen Hochdruck gearbeitet und mehrfach täglich zwei Sitzungen abgehalten hat, ist er am Freitag in die Pfingstferien gegangen. Am 16. Mai wird die II. Kammer ihre Beratungen wieder aufnehmen. Sollte nach der Pfingstpause der lebhafte geübte Modus, daß zu jeder Frage jeder Abgeordnete in längeren Auseinandersetzungen sich ergeht, auch fernerhin beibehalten werden, dürfte man sich auf eine ziemlich weit in die heiße Jahreszeit reichende Tagung gefaßt machen. Denn es stehen noch Fragen auf der Tagesordnung, bei denen ein Abschweifen von der streng zur Sache gehörenden Materie für verschiedene Abgeordnete eine kaum zu meidende Klippe sein wird. Wir nennen hier nur die Ordensanträge des Zentrums, welche bekanntlich in der Kommission schon erledigt worden sind und demnächst im Plenum vorzuschließen die in unserer II. Kammer beständig unter der Ägide fortglühenden Funken des Kulturkampfes zu hellen Flammen emporlodern lassen werden. Hoffentlich treibt dann bald die Sommerhitze die Landesboten hinaus aus der parlamentarischen Arena.

Im benachbarten Württemberg und auch weit über die Grenzen desselben hinaus hat der in den letzten Tagen vor dem Disziplinargerichtshof zu Stuttgart verhandelte Prozeß gegen den ehemaligen Oberbürgermeister von Heilbronn, Hegelmaier, großes Aufsehen erregt. Auf die Sache selbst können wir hier, da sie eigentlich abseits vom Gebiete der Politik liegt, nicht näher eingehen, aber des allgemeinen Interesses wegen schien uns doch eine Berührung der Hegelmaier-Affaire im Rahmen einer Wochenrundschau unvermeidlich. Der Stand der Verhandlungen ist der, daß nach neuntägiger Dauer die Beweisaufnahme nunmehr beendet ist. Das Ergebnis derselben — so läßt sich die „Köln. Ztg.“ aus Stuttgart schreiben — ist ein solches, daß jetzt allgemein die Freisprechung erwartet wird. Eine Reihe von Anklagen auf rechtswidriges Verfahren in sachlichen wie persönlichen Fragen ist in nichts zerfallen, und was übrig bleibt, reicht zur Amtsentsetzung nicht von fern hin. Geradezu niedererschütternd ist der Eindruck, den das Vorgehen des ohne Zweifel von dem verstorbenen Minister Schmidt dirigierten Regierungspräsidenten Häberlein macht, der selbst von Dirnen, die mehrfachen Stadtverbot in Heilbronn empfangen hatten, Ausfragen gegen Hegelmaier zu erlangen suchte. Namentlich mit Bezug hierauf erklärte Ober-Medizinalrath Landenberger, einer der höchsten Medizinalbeamten des Königreichs, er hätte nicht geglaubt, daß solche Dinge in Württemberg möglich seien. Freilich mußte auch das Medizinalkollegium, das nur auf Grund von, wie sich jetzt gezeigt hat, vielfach ungläubwürdigen

Acten einst Hegelmaier für verrückt erklärte, jetzt in offener Sitzung diesen Ausspruch zurückziehen. Welche persönlichen und sachlichen Folgen diese Vorgänge haben werden, muß sich bald zeigen. Das dritte Opfer des Prozeßes ist die demokratische Revolverpresse Heilbronn, die durch eine hohle Verheerung wesentlich zu dem traurigen Verlauf der Dinge beigetragen hat. Was Hegelmaier selbst angeht, so ist das Ergebnis, daß er durch eine seltene Mischung von guten und nachtheiligen Eigenschaften sich als einerseits sachlich für einen Oberbürgermeisterposten befähigt, andererseits als persönlich dazu wieder nicht befähigt ausweist: er ist vielfach klug, thatkräftig, zäh, aber auch schroff und eigenmächtig.

In der letzten Zeit hat sich das politische Interesse Deutschlands mehr wie sonst wohl den Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses zugewendet. Namentlich waren es die Fragen der Errichtung von Landwirtschaftskammern und der Synodalordnung für die preussische Monarchie. Der erstere Gesetzentwurf ist noch nicht definitiv erledigt und damit die Frage, ob das Abgeordnetenhaus über Pfingsten hinaus tagen wird, endgiltig entschieden worden. Vertreter der Konservativen, freikonservativen und nationalliberalen Landtagsfraktion waren zu einer vertraulichen Besprechung zusammengetreten und versuchten zu einer Verständigung über die Landwirtschaftskammern zu gelangen. Dieser Versuch wurde für jetzt aufgegeben. Man entschied sich jedoch dahin, von der dritten Beratung der Landwirtschaftskammervorlage vor Pfingsten Abstand zu nehmen und Mittwoch nach Pfingsten wieder zusammenzutreten, um die Kompromißvorläufe klar zu formulieren.

Seitdem der Reichstag seine Pforten geschlossen hat, ist es auf dem großdeutschen politischen Kampfbahne ziemlich ruhig geworden. Nur hier und da bemerkt man gewisse Nachwehen der geschlossenen Tagung und leise Verwirrungen so nach und nach die Rücktrittsaftäre Dr. Lieber's und die Streitfrage des „Klabberadatsch“ von der Bildfläche. Um so erfreulicher ist das Hervortreten erquicklicher Momente, die wir kurz mit politischen Grenzgebieten aus Friedrichsruh bezeichnen möchten. Fast vergeht keine Woche, in welcher nicht imposante Kundgebungen dem Gründer Alldeutschlands dargebracht werden. Am Himmelfahrtstage waren es holsteinische Militärvereine, welche in Friedrichsruh ihre Huldigungen darbrachten, ein Ereignis, das um so interessanter ist, als Bismarck's Politik doch die Selbstständigkeit jener Herzogthümer zerstückte. Wegen dieses hervorragenden politischen Interesses theilen wir die Einzelheiten der Ovation mit. Heute Mittag — so meldet eine vom 3. Mai aus Friedrichsruh datirte Correspondenz — trafen hier die Vertreter von 15 militärischen Vereinen

des südlichen Holsteins, etwa 500 Mann, zu einem Huldigungsbesuch beim Fürsten Bismarck ein, marschirten um 1 Uhr im geschlossenen Zuge unter den Klängen des Preußenmarches, gespielt von der Capelle der lüneburgischen Dragoner, in den Park und stellten sich am Balkon hinter dem Schlosse auf. Nachdem Fürst Bismarck erschienen und die Reserveoffiziere zu sich gebeten hatte, hielt Wehl-Gimshorn eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Fürsten schloß. Es folgte der Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“. Fürst Bismarck dankte „als Kamerad und Nachbar“, behandelte sodann das gegenwärtige Verhältnis Holsteins zu Deutschland gegenüber früher und sprach von dem Nutzen kameradschaftlicher Vereinigungen. Ein Vergleich der Zwinglosigkeit dieser mit der Verantwortlichkeit einer Ministerstellung veranlaßte Bismarck zu der Versicherung, er sehne sich nicht nach dieser Verantwortlichkeit zurück, freue sich vielmehr seiner Ruhe als Zuschauer. Die Behauptung seiner Gegner, daß er ehrgeizig sei und nach Rang und Titeln strebe, sei ihm gänzlich unverständlich; er könne und wolle nie mehr als er sei, werden. Weiterhin, so bemerkte der Fürst, habe ihm ebenfalls später seine Freude über die Ruhe ausgesprochen; von solchen Ovationen aber, die ihm, Redner, nach langjährigem Rücktritt wiederholt und heute wieder dargeboten würden, habe er nie gehört. Bismarck schloß, er sei unbemerkt auf Politik gekommen, während er doch alte Soldaten vor sich habe. Des Soldaten einzige Politik sei die Anhänglichkeit an den obersten Feldherrn. Hoch lebe der Kaiser! Nach dem Gesang „Heil Dir im Siegerkranz“ unterhielt sich Bismarck in ungezwungener und heiterer Weise mit den Theilnehmern des Zuges. Später folgten die Vorstände und die Offiziere einer Einladung ins Speisezimmer. Um 3 Uhr erfolgte der Abmarsch. Das Aussehen des Fürsten war vorzüglich.

Zum Schluß müssen wir unsern Blick auf eine entsetzliche Natur-Katastrophe lenken, die letzter Tage im schönen Griechenland unsagbares Leid angerichtet hat. Wie aus Theben gemeldet wird, ist mit dem letzten auf's neue dort erfolgten Erdbeben der Bezirk der Zerstörung nach allen Seiten erweitert. Nachrichten aus den betroffenen, meist telegraphenlosen Gegenden, auch solche über neue Opfer laufen langsam ein. Zu beiden Seiten des Euripos sind versiepte Quellen wieder entspringen. Ein neuer tiefer Bergspalt ist auf lokrischer Seite viele Kilometer lang entstanden. Von da ab zeigen sich merkwürdige Bodensenkungen. Die Bewohner, die noch Schlimmeres befürchten, flüchteten vielfach auf die Berge. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen. Bei der steilen Fortdauer der Erschütterungen, die von kanonen-donnerähnlichem Getöse begleitet sind, ist ein Schlafen in

versehen. Wie lange die Einschließung noch dauern kann, ist noch gar nicht abzusehen. Selbst nach dem Sinken des Wassers dürften die Entkräfteten den beschwerlichen Nachweg kaum zu machen im Stande sein. Alle Versuche, Hilfe zu bringen, erfordern aber viel Zeit.

— Die Columbus Amerika entdeckte. Aus einem Schulheft theilt Charles Vint folgende neue Beschreibung der Entdeckung Amerikas mit: Christoph Columbus sah schon lange vor dem Jahre 1492, vor einer Weltkugel, von der man erst die eine Hälfte kannte und dachte nach, wie er die andere entdecken könnte; aber es wollte ihm lange nicht gelingen und es fiel ihm nichts ein. Endlich aber hielt er es nicht länger aus und ging zum König und zur Königin und bat sie um ein paar Schiffe, damit er die andere Welt entdecken könne. Der König aber wollte nichts davon wissen, denn er glaubte, Columbus möge sich irren. Der aber blieb fest und fest dabei, denn er konnte es ja beweisen. „Wenn auf der andern Seite keine Erde wäre,“ sagte er, „dann wäre ja diese Seite viel schwerer und sie müßte umkippen,“ und da die Königin das sofort begriff, sagte sie: „Er hat Recht und wir müssen ihm gleich die Schiffe geben.“ Er bekam sie aber doch nicht, denn den Deuten bei Hofe wollte die Sache trotzdem nicht einleuchten. Dann wurde Columbus aber falsch, nahm ein Ei, stellte es auf die Spitze und sagte: „Na, du werdest Jahr's wohl glauben.“ Da konnten sie natürlich nicht mehr „Nein“ sagen und er bekam die Schiffe, sogenannte Karawelen, die man heutzutage nicht mehr brauchen kann, er aber mußte doch mit ihnen Amerika entdecken. Anfangs ging Alles gut, dann aber kam ein Sturm, und die Matrosen wurden alle seckrand; darüber wurde die See so empört, daß sie die ganzen Schiffe zu verschlingen drohte. Das war den Matrosen aber zu viel, und sie fielen über Columbus her und wollten ihn durch. In demselben Augenblick aber rief ein Matrose vom Mastkorb aus: „Land, Land!“ — „Was sagst Du?“ rief Columbus, und Alle sahen nach dem Manne hin. Der aber rief fortwährend: „Ich habe das Land entdeckt, ich habe das Land entdeckt!“ Da wandte Columbus sich vorwursvoll um und sagte: „Na, da seht Ihr's, jetzt hat der es entdeckt, und ich wollte es doch entdecken. So wird einem durch Ungehorsam das Entdecken schwer gemacht!“

Feuilleton.

— Ueber die eingeschlossenen Höhlenbewohner bringen wir im Anschluß an unseren geistigen Feuilletonartikel noch nachstehende Mittheilungen. Nach einem Bericht des Grazer Tagebl. wird die Lage der im Zugloch eingeschlossenen immer entliegender. Auch vom letzten Versuch, eine Rettung durch Sprengung der Felspartie im Schluß zu unternehmen, mußte vorläufig abgesehen werden, da die Gefahr einer Verschüttung des Baches zu nahe liegt und die Lage der Verunglückten hierdurch nur noch kritischer würde. In der Nacht zum 1. Mai kam der Bergverwalter Sez mit zwei Begleitern, um die Verhältnisse genau zu untersuchen. Durch den heftigen Regen war der Bach ungemein hoch gestiegen und der Eintritt in den Vorraum der Höhle nur sehr schwer und mit Lebensgefahr durchzuführen. Die wadern Männer ließen sich jedoch nicht abschrecken und drangen durch die Fluten in jenen Vorraum des Zuglochs. Dort hatte der Bach schauerliche Verwühlungen angerichtet. Während früher abwechselnd auf den beiden Seiten des Baches ein Pfad in die Höhle führte, der das Vorbringen erleichterte, war durch das neuerliche Hochwasser eine Anzahl großer Steine und Geröll auf diese Wege geschüttet worden. Nach einständigem Verweilen im Zugloch trat Sez mit seinen Knappen den Nachweg an. Seine Entdeckungen riefen bei der Bevölkerung und den theilhaftigen Kreisen große Bestürzung hervor. Er erklärte, eine Sprengung durchaus nicht empfehlen zu können, da es zweifellos sei, daß hierbei das Bachbett mit großen und kleinen Steinen verschüttet und der Schlund, in welchem das Wasser abläuft, dermaßen verstopft würde, daß eine Stauung der Wassermengen unaussprechlich wäre. Durch diese Stauung würde aber nicht nur eine Befestigung des abgefragten Gesteins unmöglich gemacht und die Rettungsarbeiten bedeutend erschwert werden, sondern es wäre Gefahr vorhanden, daß bei einer Verstopfung des Wasserabganges das Hochwasser bis in die obere Höhle, den Aufenthaltsort der eingeschlossenen, dringe. Wie schon gemeldet, wurde auch versucht, den eingeschlossenen Gemaaren in einer Holzstiege abzuhängen. Die Holzstiege wurde in die Höhle geschafft und angeheilt. Als am folgenden Tage Nachschau gehalten wurde, fand man wohl das Seil vor, nicht aber die Holzstiege. Schon mußte man freudig aufjubeln, als man be-

merkte, daß das Seil nicht abgeschnitten, sondern gerissen war. Es wurde eingehend nachgeforscht, und bald fand man die Holzstiege im Schluff stecken, weder von Außen noch von Innen erreichbar. Es war also auch der Versuch, den Abgeschiedenen Lebensmittel zuzuführen, gescheitert. Nichts desto weniger geben die Leiter der Rettungsarbeiten ihre Hoffnungen auf Erfolg nicht auf. Auf den Rath des Pfarrers Dr. Gasparis wurden von den Kaufleuten Semriach's Blechbüchsen erborgt, mit Nahrungsmitteln versehen und in den Schacht abgelassen. Die Abdämmungsarbeiten mußten in Folge des ungeheuren Hochwassers eingestellt werden. Die unternommenen Versuche, sich mittels elektrischer Zeichen mit den eingeschlossenen in Verbindung zu setzen, sind mißlungen. Wie das „Wiener Fremdenblatt“ schreibt, ist das Zugloch bei Semriach die Schwinde eines Baches, der sich nächst diesem Markte unter die Erde verliert und unweit von Peggau wieder zu Tage kommen soll. Der gegenwärtige Handelsminister Graf Burmbrand erwähnt in seinem Werke sowohl die Verschwindungsstelle als auch jene, an der das Wasser als „Hammerbach“ wieder zum Vorschein kommt. Ganz sichergestellt ist dieser Zusammenhang jedoch noch nicht. Die verunglückte Expedition der „Schöckl-Freunde“ scheint zu dem Zweck unternommen worden zu sein, diesen Zusammenhang festzustellen. Der Unfall wurde auch in Wien in wissenschaftlichen Kreisen, namentlich im Wissenschaftlichen Club, vielfach besprochen, und es sind auch einige Vorschläge aufgetaucht, wie die Verunglückten zu retten wären. Das Sprengen ganz zu unterlassen sind, wurde bezweifelt, denn an ein Einstürzen der Höhle braucht nicht gedacht zu werden, wenn die Sprengungen unter Beobachtung der gebotenen Vorsicht vorgenommen werden. In Höhlen und in Bergwerken wurden schon viele Sprengungen unternommen, ohne daß selbst bei ausgerichteten Schichten Nachbrüche erfolgt sind. Es handelt sich daher nicht um die Frage, ob gesprengt werden darf, sondern wo gesprengt werden darf, um nicht einen vermehrten Wasserandrang gegen den Raum hervorzuufen, in dem sich die Verunglückten befinden. Als der empfehlenswerthe Vorgang wurde übrigens die Unterlassung aller zeitraubenden Arbeiten und die sofortige Entsendung von Tauchern empfohlen, die auch von Pola telegraphisch berufen wurden. Auf diese Weise könnte man die Verunglückten wenigstens für einige Zeit verproviantiren und mit Regen

Anzeige

Bekanntmachung.
Gesch des Johannes Forrer hier auf Erbschaft zur Errichtung einer Sackfabrik auf dem Grundstück No. 206121. Herr Johannes Forrer hier beabsichtigt auf seinem Grundstück No. 206121, einen kleinen Grundstück eine Sackfabrik (Zug- und Feinweberei) zu errichten.

(122) Nr. 206121. Herr Johannes Forrer hier beabsichtigt auf seinem Grundstück No. 206121, einen kleinen Grundstück eine Sackfabrik (Zug- und Feinweberei) zu errichten. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniss mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Gemeinderathe Neudorf binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages in vorzubringen, an welchem das öffentliche Bekanntmachung enthaltende Ausschreibungsblatt ausgegeben wurde, wörrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als erledigt gelten. 39106
Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einreichungsfrist in den Kanzleien des Bezirksamtes und des Gemeinderaths Neudorf zur Einsicht offen.
Mannheim, den 2. Mai 1894.
Groß-Bezirksamt:
Steiner.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von Impressen betr.
Die Verwaltung der Stadtgemeinde bedarf eine größere Anzahl Impressen, deren Lieferung im Submissionsweg vergeben werden soll. 38940
Angebote hierauf, unter Aufsicht von Papiermüllern und genauer Angabe der Lieferfrist, sind bis längstens Donnerstag, den 10. Mai 1.3., vormittags 11 Uhr auf dem städtischen Rechnungsbüreau Rathhaus 3. Stock No. 6 verschlossen und mit der Aufschrift „Impressenlieferung“ versehen, einzureichen, woselbst die Lieferungsbedingungen und Muster aufliegen.
Mannheim, den 2. Mai 1894.
Bürgermeisteramt:
Kaltenthaler.
Hartmann.

Steigerungs-Ankündigung.
Der Teilung halber und auf Antrag der Beteiligten werden Donnerstag, 10. Mai ds. J., vormittags 10 Uhr im Rathhause zu Schriesheim die theils den Philipp Ludwig Meckel u. Kindern in Schriesheim ungetheilt, theils dessen Wittve allein gehörigen, unten näher beschriebenen Liegenschaften der Gemarkung Schriesheim einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzwertpreis wenigstens erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Lagerbuch No. 445. — 19 Aa 26 qm. Hofraße, Hausgarten, Ackerland und Grasland im Ortsteil der Ludwigswald neben Gemeinde Schriesheim und Jakob Scharf Ehefrau, mit auf der Hofraße liegendem ein- und zweigeschossigen Wohnhaus mit Balkenteller, Scheuer mit Stall, Tabakschopf, Backofen und am Wohnhaus angebauten Schwellen, geschätzt zu 4500.—
2. Lagerbuch No. 2345. — 9 Aa 74 qm. Acker ober dem Reuweg, geschätzt zu 500.—
3. Lagerbuch No. 1096. — 14 Aa 47 qm. Acker im Feilichbach, geschätzt zu 600.—
4. Lagerbuch No. 2920. — 16 Aa 26 qm. Acker im Kuhweg, geschätzt zu 950.—
5. Lagerbuch No. 4023. — 8 Aa 37 qm. Waldberg, im Häßel ober der Sandstraße, geschätzt zu 400.—
Badenburg, den 1. Mai 1894.
Groß-Notar:
Wärth. 39978

Öffentliche Versteigerung.
Am Dienstag, 8. Mai ds. J., Nachm. 2 Uhr werde ich im Haus U 5, 3, wegen Geschäfts-Auflösung, Schloßerei- u. Installations-Werkzeuge, als:
1 Bohrmaschine, 2 Schraubstöcke, 1 Blasbalg mit Feuer, 1 Zangen, 1 Meißel, 1 Schraubenschlüssel, 1 Schneidmesser mit Bohrer, 1 Schleifstein, 2 Firmenschilder, 1 Dämmer, 1 Stiegenländer, 1 Kumpfen, 1 Dezimalwaage, 1 Drehpumpe mit Manometer, 1 Rohrweidenschlüssel mit Bohrer, 1 Rohrweidenschlüssel, 1 Holzgange u. Abstreifer u. 1 Felocin, doch nach gegen Baarzahlung öffentlich veräußern.
Mannheim, den 5. Mai 1894.
Butterer,
Gerichtsvollzieher, Q 4, 5.

Holländischen Interieur
ertheilt eine holländische Dame. Dieselbe besorgt auch Uebersetzungen.
Offerten unter Nr. 38086 an die Exped. ds. Bl.

Ritten
von allen Gegenständen in
38943 L. 15, Baden, Zäure 118.

Statt jeder besonderen Anzeige. 39024
**Emma Kahn
August Walter**
Verlobte.
Mannheim, Mai 1894.



Trambahnen - Linie Neudorf
vor dem Eingang des Theaters.

Möbelpflüscherei
glatt und faconirt, bunt gewebt, Plüsch (Moquette) wie abgepasst. Kameelstaschen in reizenden Mustern und Farbenstellungen. Plüschdecken in reichster Auswahl. Linnenplüsch. Wolle, Granit u. Satin zu Dekorations- u. Polsterzwecken besonders zu Fabrikpreisen direct an Privat. Muster franco gegen franco.
E. Weegmann, Blefeld.
Umfrang in eigener Fabrik billigst.
34295

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln (Glanzbügel)
angenommen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 34911
K 5, 6 dritter Stock.

Zahn-Atelier
H. Stein, G 3, 16.
Einsetzen künstlicher Gebisse, Zahn v. 2 W. 50 an, Schmerzlos Plombiren, Zahnziehen etc. Sprechstunden: Sonn- und Werktag von 9-12 u. 2-5 Uhr. 38990

Für Hälfte
des wirklichen Wertes
Buckskin-Reste
Anzüge u. Hosen geeignet.
Ferd. Weiss, Strohmack, G 4, 7.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln (Glanzbügel)
angenommen und prompt und billig besorgt. 33863
Q 5, 19 partezze.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gedügelt bei billiger Berechnung.

Erzieherinnen,
Kinderfräulein, Gesellschafterinnen, Haushälterinnen, Zimmermädchen u. sonstiges Personal finden u. suchen Stellung durch das Special-Placirungsbureau für Erziehungs-fach v. G. Reusland, Weinheim a. B. Prospekte und nähere Auskunft geg. Einsendung a. 10 Pfg.-Marke. 34203

COGNAC
aus der Cognacbrannterei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hesson.
Aerztlich empfohlen.
Von Kennern bevorzugt.
Große Flasche M. 1.90.
Niederlagen in Mannheim:
Ph. Gund, Hofstr. D 2, 9.
Joh. Schreiber. 37002

Bekanntmachung.
Die Nummerierung des Stadquadrats N 7 betreffend.
No. 9149. Mit Zustimmung Sr. Bezirksamtes erhielten die Gebäude bezw. Grundstücke des Stadquadrats N 7 veränderte Nummern, wie dies in dem unten folgenden Verzeichnisse unter Beifügung der bisherigen Nummerierung ausgeführt ist. 39079

Alte Neue Nummern	Eigenthümer	Straßenbenennung
1a 1	Wittmann, Franz, Eheleute	Konfordien- u. Rüngstr.
1b 2	Paul, Louis, Baunternehmer	Rüngstraße
1c 3	Weber, Georg, Baumeister	"
1d 4	Ruppert, Peter und Ehefrau Elisabetha geborene Pulan	"
1e 5	Sattler, August, Eheleute	"
1e ¹ 6	Hoffert, Adam	"
1f 7	derselbe	"
1g 8	derselbe	Rüng- und Schulstraße
1h 9	Weber, Georg, Baumeister	Schulstraße
1i 10	derselbe	"
1k 11-23	Diederhoff, Pauline und Lamen August Dr. Ehefrau	"
1l 24	Verein zur Erziehung armer Waisen und Kinder dürftiger Eltern israelitischer Confession	"
1m 25	Eisen, Heinrich, Plästerermeister	"
1n 26	Werle & Hartmann, Baugesellschaft	"
1o 27	derselben	Schulstraße und Friedrichsring
4 28	derselben	Friedrichsring
5 29	Eisen, Heinrich, Plästerermeister	"
6 30	Lamm, Heinrich, Geometer	"
7 31	Hartmann, Friedrich, Kaufmann	"
8 32	Spalding, G. H., Kaufmann	"
9 33	Hersch, Eugen, Fabrikant	"
10 34	Hirnbräuer, Josef, Privatmann	Friedrichsring und Konfordienstraße
11 35	Hersch, Eugen, Fabrikant	Konfordienstraße
12 36	Hartmann, Heinrich, Architekt u. Hartmann, Georg, Kaufmann	"
13 37	derselben	"
14 38	Lamm, Heinrich, Geometer und Eisen, H. Plästerermeister	"
15 39	Rose, R. & Cie.	"
1 40-50	Diederhoff, Pauline und Lamen, Aug. Dr. Ehefrau	"

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss.
Mannheim, den 30. April 1894.
Der Stadtrath:
Bräutig. Riefer.

Bekanntmachung
betr. Ausführung der Entwässerungs-Anlage des Großh. Instituts L 3, 12.
Der Bau der Entwässerungs-Anlage des Großherzoglichen Instituts soll auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung incl. Material und Arbeit auf Grund Normal-Preis-Verzeichnisse des Hausentwässerungsbureau, welche dort käuflich erhältlich, vergeben werden und werden Offerten in Prozenten der Preise dieser Normal-Preis-Verzeichnisse erbeten. 39080
Diese letzteren, die Bedingungen, welche ausdrücklich anzuerkennen sind, Maßverzeichnisse und Zeichnungen liegen auf dem Hausentwässerungsbureau, O 7, 10a, Zimmer 4 zur Einsicht aus.
Die Offerten sind auf vorgeschriebenen Formularen vollständig auszufertigen, versiegelt und verschlossen bis spätestens Sonnabend, den 19. Mai 1894, 11 Uhr vormittags an das Bürgermeisteramt, 2. Stock, Zimmer No. 4 einzureichen und werden in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet. Bezeichnung der Offerte:
Anerbieten für den Bau der Hausentwässerung des Großh. Instituts.
Für die Zuschlagserteilung ist neben dem Preise vor allem die Qualität und Zuverlässigkeit der Lieferung maßgebend. Die Anerbietenden sind 6 Wochen an ihr Angebot gebunden. Die Stadt verpflichtet sich weder zur Annahme des niedrigsten oder irgend eines der eingelaufenen Anerbieten, noch zur Mittelung von Gründen, welche für die Entscheidung maßgebend waren.
Mannheim, den 4. Mai 1894.

Das städt. Hausentwässerungsbureau.
Cichhausen.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Einladung zum Abonnement.
Das neue Abonnement beginnt mit
Sonntag, den 1. April 1894,
an welchem Tag die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren. Die Eintrittspreise sind:
1. Abonnenten-Karten:
a. Eine Einzelkarte M. 12.— Die zweite Karte M. 8.—
b. Für Familien: Die dritte Karte " 5.—
Die erste Karte " 12.— Jede weitere Karte " 3.—
Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Dividendencheines pro 1894 Anspruch: bei 1 Aktie auf 1 Abonnentenkarte (für Glieder ihrer Familien), bei 2 Aktien auf 3 Abonnentenkarten, bei 3 Aktien auf unbeschränkte Zahl Abonnentenkarten (Familie). Soweit ein Aktionär mehr Familien-Absonnenten-Karten nimmt als er kraft Besizes an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen. Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familienvorstand, dessen Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unversehrten Töchter, sowie die zum Haushalt gehörenden, unselbstständigen Personen. (Dienstboten jedoch nur als Begleitung der Herrschaft, oder als Begleitung der Kinder.) Pensionäre nur insoweit als dieselben das 18. Jahr nicht überschritten haben.

2. Fremden-Karten.
Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnentenkarten mit einmonatlicher Gültigkeit auf Namen lauten, zum Preise von 3 M. nehmen. Aktionäre steht es frei, zu diesem Zwecke Dividendencheine an Zahlung zu geben, deren jeder zu 3 Fremdenkarten die Berechtigung gibt.
Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, die Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Erledigung unmöglich sein wird. Für Neu-Abonnenten haben die Karten sofortige Gültigkeit. 38088

Der Vorstand.

Reste!
Die letzte Parthie Buckskin-Reste
" " Kleiderstoff-Reste
sowie der Restbestand in Taschentücher, Oxfords u. feinen Mouffelines, Wodentypischen und Fischdecken und noch vieler anderer Artikel, soll wegen demnächstigen Umzug nach J 1, 5 schleimig zu auffallend billigen Preisen ausverkauft werden. 39046
Markson'sches Parthiewaaren-Haus
F 7, 19, part. (fein Laden) F 7, 19, part
an der Ringstrasse.

Deutsche Union-Bank
in Mannheim und Frankfurt a. M.

Wir eröffnen provisionspflichtige laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.
Wir kaufen und verkaufen Wechsel und Checks auf das In- und Ausland und gestatten unseren Klienten nach Vereinbarung auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu trassiren. 37553
Wir stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren an allen deutschen und ausländischen Börsen.
Wir übernehmen die Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust und die kostenfreie Kontrolle der Verlosungen von Werthpapieren, deren Nummern uns mitgetheilt sind; auch liegen die Zinsunglisten zur Bedienung unserer Klienten an unseren Cassen auf.
Wir übernehmen unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes die Aufbewahrung von Werthpapieren in verschlossenem Zustande und die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren jeder Art in offenem Zustande und besorgen alle damit zusammenhängenden Obliegenheiten. Die hinterlegten Werthe werden in unseren feuerfesten Cassengewölben aufbewahrt.
Die Direction.

Rheinische Creditbank
in Mannheim.

Vollgezahletes Actienkapital 15 Millionen Mark.
Gesetzlicher Reservefond 2 Millionen Mark.
Wir kaufen und verkaufen Effekten aller Art, besorgen die Einziehung sämtlicher Coupons und nehmen Werthpapiere in Verwahrung und Verwaltung. 38968

Hausentwässerungen
Pläne, Kostenanschläge u. solide Ausführung durch
Bott & Jahn,
Bureau P 4, 9, Wohnung M 5, 11.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von 38840
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Hypotheken-Darlehen.
Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Generalvertretung für das Großherzogthum Baden 35185

J. Aug. Engelsmann in Mannheim,
Litera C S No. 8.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt mache hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Kaltenthaler
geb. Geld

heute Vormittag 10¹/₂ Uhr, nach kurzem aber schwerem Leiden, sanft entschlafen ist.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
G. F. Kaltenthaler.
Mannheim, 5. Mai 1894.

Die Beerdigung findet Montag, 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause J 1, 1 aus statt. 39117

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache wir hiermit die traurige Mittheilung von dem heute Morgen 1/3 Uhr erfolgten Hinscheiden unserer guten Mutter und Großmutter, Frau
Jakobina Heckel Wwe. geb. Bongé.
Um stille Theilnahme bitten.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Göttinger geb. Heckel und Kinder.
Die Beerdigung findet statt: Sonntag, 6. Mai, 1/3 Uhr, vom Trauerhause L 2, 11.
Dies statt jeder besonderen Anzeige. 39103

A. Ciolina, Kaufhaus

große Parthien Kleiderstoffe und Seidenstoffe weit unter Preis.

Die Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothek. Sicherheit.

Die Darlehen werden als einfach verzinsliche oder als Annuitätendarlehen bewilligt. Die Besorgung der Darlehen, sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmidt unentgeltlich.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

In Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Anzeige.

Seit Samstag, den 21. April, befinden sich meine der Neuzeit entsprechend bedeutend vergrößerte Ladenlokalitäten in F 1, 10, Marktstrasse (früher Jesselsohn'sches Haus).

Sophie Link

Mannheims leistungsfähigstes, renommiertestes Damenmäntelgeschäft.

P. S. Es kann für die verehrten Damen nur von Interesse sein, meine Ausstellungen zu besichtigen.

Baden-Baden. 34844
Hôtel und Pension Friedrichsbad.
Nächstgelegenes Haus beim „Grossh. Friedrichsbad“ und des neubauten „Kaiserin Augustabads“, unweit des Conversationshauses; bestens empfohlen. Das ganze Jahr geöffnet. **Helv. Paris.**

Titisee Station der Höllenthal-Bahn. 38545
Schwarzwald-Hotel u. Pension.
Neues vorzüglich eingerichtete Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer u. Salons, elegante Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- u. Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Gondelfahrten u. Fischfang; **Bäder im See und im Hause.** Bei längerem Aufenthalt Pension zu mässigen Preisen. Prospect auf Verlangen vom Eigentümer **Friedrich Jaeger.**

Heidelberg.
Hôtel-Pension Waldhorn-Scheffelhaus

am Neckar, gegenüber dem Schloß, prächtige Aussicht von dem Schloß, der Terrasse und Garten. Aufenthalt des feinsten Publikums der Stadt und Nachbarstädte, unübertroffene Verpflegung, nur reinste, beste Weine bei civilen Preisen, aufmerksamste Bedienung. Elegante möblierte Zimmer. Preisermäßigung bei längerem Aufenthalt.

Der neue Besitzer: **Sington.**
Meinen geehrten Abonnenten u. werther Kundenschaft empfehle auf Sonntag:

Frisches Wald-Erdbeer-Eis.
J. Della Bona, U 6, 27.

Große Auswahl Brautausstattungen.
113, 7 Wihl. Dönig 113, 7
Grosses Lager in
Polster- und Kastenmöbel.
113, 7 Wihl. Dönig 113, 7
Tapezier.
Billige Preise, garantiert gute Arbeit.



II. Verloosung des Gewerbe- u. Industrievereins Mannheim

zu Gunsten der Errichtung einer Gewerbehalle unter Ausgabe von 20,000 Loosen à 1 Mark.

1 Gewinn im Werthe von	2500.—
1 Gewinn " " " " "	1200.—
3 Gewinne " " " " "	1800.—
4 " " " " "	1800.—
6 " " " " "	1820.—
10 " " " " "	1200.—
30 " " " " "	1800.—
40 " " " " "	1000.—
130 " " " " "	1820.—
225 Gewinne im Werthe von	14000.—

Ziehung am 20. Juni 1894.
Loose sind beim Vorstand, sowie bei den Herren Hh. Aug. Feig, P 6, 6 und Moritz Herzberger, E 3, 1 zu haben.
Mannheim, im Februar 1894.
Gewerbe- und Industrie-Verein.

Schaufenster-Rouleaux

mit Schrift und Malerei
Hermann Bauer
Friedr. Rudolf Schlagel Nachf.
F 2, 9a. Tapeten-Manufaktur. F 2, 9a.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Mache hiermit einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mich dater als

Uhrmacher

etabliert und mein Geschäft in Lötter F 4, 10
(vis-à-vis der Trinitatiskirche) eröffnet habe. Unter Bezugnahme auf: Reichhaltiges Lager in Uhren aller Art. — besteingerichtetes Atelier für Anfertigung von Neuarbeiten, sowie Reparaturen von Uhren, Musikwerken etc. — Specialität: Wiederherstellung complicirter Uhren und Musikwerke. — Verkauf und Reparatur unter Garantie, bitte ich um geneigten Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll
Ludwig Köhler, Uhrmacher,
Litr. F 4, 10, (vis-à-vis der Trinitatiskirche).

KALODONT

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Es verleiht unentgeltlich SARG'S

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnpulver
Erfinden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli). Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Mannheim bei Otto Hess, E 1, 10, Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-App. Einhorn-App., Löwen-App., Schwan-App., Mohren-App., Adler-App., Germania-Droguerie, E 1, 10, E. A. Boske, Coiffeur, Paradeplatz, O 2, 1.
Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die Administration d. B. 38102

Kaisershütte, Mannheim

Sedenheimerstrasse 19.
Empfehle meine neu restaurirten, brillant decorirten, großen
Wirtschafts- und Gartenlokalitäten
verehrlichem Publikum zum gütigen Besuch. 37434

1a. Lagerbier

aus der Bierbrauerei S. J. Ros. Reine Weine. — Vorzügliche Küche zu vollen Preisen. — Kalte und warme Speisen, sowie Kaffee zu jeder Tageszeit.
Um freundlichen Besuch bitten
Ludwig Waibel, Restaurateur.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien —
Person für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-
sitzt zunächst den von über 38207

67000

(amtlich beurkundet)
Abonnenten gelassen „Breslauer General-Anzeiger“
Post-Abonnenten in der Provinz (amtlich bestätigt) über 19000.
Insertionspreise nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Hausentwässerungen,

Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester, 33543
Schwehinger-Strasse Nr. 45. **Telephon Nr. 634.**
Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Saccharin

„500 mal so süß wie Zucker“.
Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin ist das beste, gesündeste und billigste Versüßungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.
Saccharin ist vorzüglich zum Versüßen von: Kompott, Obstmas, Fruchtstücken, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.
Saccharin ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.
Saccharin findet vortheilhafte Anwendung in der Branerei, Wein-, Liqueur-, Limonaden-, Fruchtsaft-, Konserven-, Misch-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch
Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,
Salzke-Westerhüsen a. Elbe,
Gen.-Vertreter für Baden: **C. Meißler, Mannheim.**

Wein.

Günstige Kaufgelegenheit für Wirth und Private.
Eine größere Parthie schöne 1892er und 1893er Kaiserfrühler aus Ia. Verglagen, werden bei Abnahme von 50 Liter an in Gebinden zum Preise von Mk. 40 bis Mk. 50 per Hecto abgegeben. 38414
Probeflaschen à 45 Pfg. und 50 Pfg. pr. Flasche ohne Glas stehen zur Verfügung. Kleine Proben gratis!
C. Th. Schlatter, Weinhandlung, O 3, 2.
Telephon Nr. 690.

Eier - Engros - Verkauf

ab Montag früh
an Wiederverkäufer u. Händler!
Abgabe unfortirter Waare nicht unter 200 Stück oder Kistenweise! 39020
Ungar. Ital. Import-Gesellschaft.
Verkaufslokal S 1, 11a, Comptoir K 1, 7. III.

N 3, 11 Hill & Müller N 3, 11

Kunststrasse.

Gummi-Special-Geschäft

Kunststrasse.

Ia. Strassen- und Garten-Schläuche

eventuell fertig montirt, in allen Dimensionen billigst.

87008

Für Dampfbetriebe.

Gummi- und Asbestpackungen
in allen denkbaren Arten,
Gummi-Platten, Klappen, Ringe u. Buffer,
Schläuche
für Wasser, Wein, Bier, Gas, Säure etc.
Hartgummi-Röhren, Platten und Stäbe.
Jeden Gegenstand in Hart- oder Weichgummi
nach Zeichnung oder Modellen.
Rad- u. Walzenbezüge, Velocipedreife, Griffe u. Pedale,
Gummi-Riemen, Läufer, Handschuhe und Gasbeutel,
Wringmaschinen etc.

Kurzwaaren-Abtheilung.

Armstärker, Badehauben, Baderollen, Badewannen,
Bidets Bierteller, Ballen, grau und farbig, in allen
Ausführungen, Fuss- u. Lawntennisballen, Zahnteller,
Gummibänder, Hosenträger, Kinderlätzchen, Gummi-
Kämme, Gummiwäsche, Reisekissen und Reiserollen,
Schwämme- und Seifentaschen, Gummi-Schürzen für
Damen, Leder- u. Ledertuch-Schürzen für Knaben u.
Mädchen, Turnschuhe, Gummi-Tischtücher, Wachstuche,
Spindborden, Gummi-Schuhe, Mäntel, Tabaksbeutel,
Trinkbecher, Radgummi, Gummifiguren u. Zerstäuber.

Chirurg. Abtheilung

mit Damenbedienung.

Augendouche, Gummi- und Stoffbinden, Monatsbinden, Cystitrispritzen, Däumlinge, Doppelolyse, Eisbeutel, Gutta-Percha-Papier, Billroth Battlet Hörrohre, Heftband, Hühneraugen-u. Ballenringe, Inhalationsapparate, Irrigatoren, Krückencapseln, Luft- und Wasserklassen, Nachtgeschirre in Gummi u. Gutta-Percha, Nasendouche, Ohren- u. Pravazspritzen, Respiratoren, Gummi-Strümpfe, Flanel- und Schlauchbinden zum Wickeln, Fiber- u. Badethermometer, Urinale für Frauen u. Männer, Wärme- und Leibflaschen, Verbandwatzen und Gaze, alle Verbandstoffe, Taschen- u. Haus-Apotheken. — Vollständige Wöchnerinnenausstattungen nach ärztlicher Vorschrift. — Patentirte Soxhlet-Milchapparate in Blech u. Emaille, sowie Milchapparate mit Kappenverschluss etc.

Corset-Fabrik M. Pilger D 1, 1.

empfehl als ganz **besonders vorthellhaft** einen **grösseren Posten** Corsetten der neuesten Facons, aus Drell, Tüll und farbigen Stoffen, welche in der Frühjahrs-Saison mit zum Verkauf gelangen sollen und wofür **erstaunlich billige Preise** angesetzt sind.

Das stets aufs **reichhaltigste assortirte** Lager umfasst Corsetten vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre, dieselben sitzen in der Taille **elegant und bequem** ohne über dem Magen zu drücken.

Specialität: Corsets nach Maass unter Garantie.

Corset-Schoner in grösster Auswahl.

Waschen und Reparaturen prompt und billig.

Emil Bühler's Nachfgr. H. Lill, Hofphotograph

Spezialität: Unveränderliche Photographien
feinster Ausführung.

Telephon 835

— **Keltestes und renomirtestes Atelier am Platz** —
B 5, 14, nahe am Stadtpark.

Geschäfts-Eröffnung.

Tit. Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich hier

Lit. N 2, 7

im Hause des Herrn Dr. Rothschild ein

Special-Geschäft

meiner Fabrikate in

Glacé-Handschuhen

eröffnet habe.

Gleichzeitig unterhalte ich ein wohl assortirtes Lager aller Arten **Sommerhandschuhe** in fil d'Ecosse, Seide etc.

Durch Herstellung von nur feiner und solider Waare werde ich bestrebt sein, das früher der Firma Wilh. Ellstätter am hiesigen Platze geschenkte Vertrauen mir auch fernerhin zu erwerben und zu erhalten.

88705

Mit Hochachtung

Wilh. Ellstätter Nachf.

A. Curletti

N 2, 7 Kunststrasse N 2, 7.

Wegen Aufgabe meiner Schirm-Fabrik **Ausverkauf** des gut assortirten Bestandes von **Regen- und Sonnen-Schirmen.** Auf die bisherigen Preise werden **25% Rabatt** bewilligt.

F. Körner, Schirm-Fabrik, E 1, 15 Planken.

Die Ladenschränke werden billig abgegeben.

87475

Hof-Färberei Grün.

Chem. Reinigung. Wascherei.

Neu! Reinigung von Teppichen und Möbeln.

Läden:

83988

E 1, 4, E 7, 1, P 5, 13 1/2

Breite Straße. Rheinstraße. u. d. Seidelbergerstr.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Königl. Sachs. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Mannheim bei: F. C. Menger, N 2, 1. Aug. Dreesbach, U 1, 9.
Louis Schimmer, Q 1, 4. A. Herzberger, D 4, 8. A. Löwenhaupt Söhne, Willh.
Walter, Wilh. Jaeger, Louis Marsteller, Ludwig Emig, H. Kelerien. 88350

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE. 17 gold & silb. Medaillen.

PALMITIN-SEIFE

Palmitin-Seife wird zur Lieblingseife von Jadermann nach einmaligem Gebrauche, das Stück 25 Pf.

Sie haben in den besseren Parfümerie- und Toilette-Geschäften. 88806

A. Ciolina, Kaufhaus

empfehl in reichhaltigster Auswahl zu enorm billigen Preisen:

Grosse abgepasste Vorhänge in weiß u. crème, 320 bis 365 Ctm. lang, von M. 1.60 an per Paar.

Portièren in Wolle, quergestreift, von „ 2.25 an per Flügel

Linoleum, 183 Ctm. breit, von „ 2.90 an per Meter

Linoleum-Läufer von „ 0.95 an per Meter

Reste, 183 Ctm. breit, Ia. Delmenhorster Linoleum unter Preis.

Grosse Parthien Teppiche abgepasst u. vom Stück

unter Preis, keine schlechtere Waare.



Telephon Nr. 755.

Größtes Lager in Freibriemen, Näh- und Bindetriemen. Reparaturen prompt und billig. 84807

Abnehmer für Tafelerdbeeren

in jeder Menge gesucht. Anfragen unter B. N. 38279 an die Erheb. d. Blattes. 88279

Wie viel Frauen

sterben jährlich i. Weichheit. (Deutschland: 11,000!) Lassen Sie sich schmeicheln von 20 Pf.-Büchlein mit 1000 Abbildg. u. Preis 10 Pf. 87288 Artikel Linsen. 87288 E. Krönig, Straßburg (Klax.)

German Linoleum Company Delmenhorst
Erste Delmenhorster Linoleumfabrik.



Alleinige Fabrik-Niederlage
 dieses altrenommierten Fabrikates

nur bei **Albert Ciolina**
 Mannheim, Kaufhaus.

Da jetzt in Delmenhorst 2 Linoleumfabriken existieren, so ist genaueste Beachtung der Schutzmarke jedem Linoleumkäufer dringend zu empfehlen.
 Granit u. Inlaid können nur von der German Linol-Manuf. Comp. Ld. angefertigt werden.

Glichés
 für **GEWERBE & INDUSTRIE**
 in vorzügl. Ausführung. **SACHS & CO**
 MANNHEIM.



N 2,9¹/₄ H. Barber N 2,9¹/₄
 Mannheim. 86874

Installations-Geschäft

Gas-, Koch- u. Heizapparate. **Telephon 555** Suspensionen
 Bade-Artikel wie Lustre u. Ampeln in Bronze und
 Eisen für
 Gas, Petroleum u. elektrisch. Licht.
 Wandbrunnen
 Piffoirs- u. Ausgussbeden in Eisen u. Porzell.
 Specialität in
 Bade- u. Closet-Einrichtungen.
Warmwasser-, Ventilation, Fontainen, Pumpen- und Entwässerungs-Anlagen
 werden nach den neuesten Systemen ausgeführt.

Erstes Special-Reste-Geschäft
 Nur Kirchen-Strasse F 2, 7.
 Special-Reste-Geschäft

Neu eingetroffen

empfehle **große Gelegenheitsposten bedeutend unter Preis.**

- 1 großen Posten reinwollener englischer Kleiderstoffe, prima Qualität, 6 Meter, Ser. I Mt. 6,50.
- 1 großen Posten reinwollener Crepons, 100 Ctm. breit, 6 Meter 3 Mt.
- 1 großen Posten Kleiderstoffe, prima Greizer u. Geraer Fabrikat, 6 Meter Mt. 4,50.
- 1 großen Posten helle Kleiderstoffe, Ser. II, 6 Meter Mt. 2,75.
- 1 großen Posten helle Kleiderstoffe, reine Wolle, Ser. III, 6 Meter Mt. 4.—
- 1 großen Posten helle Kleiderstoffe, Ser. IV, 6 Meter Mt. 4,25.
- 1 großen Posten schweren, reinwollenen schwarzen Cachemir, 110 Ctm. breit, 6 Meter Mt. 8,50.
- 1 großen Posten reinwollenen schwarzen Cachemir, 6 Meter Mt. 4,25.
- 1 Posten Wollmousseline, per Meter 40 Pfg.
- 1 Posten Satin Augusta, prima Qualität, für Schürzen u. Bettüberzüge, Mt. 40 Pfg.
- 1 Posten helle Battiste, Meter 30 Pfg.

Muster können nicht verabfolgt werden.

Anträge nach Auswärts nur gegen Nachnahme.

J. Lindemann

Erstes Special-Reste-Geschäft

F 2, 7.

89068

Ohne Konkurrenz

Billige Bedenkenkäufe

Erste Berliner Neuwascherei J. Schönthal.

Einzige Annahmestelle am Plage bei 35048

Firma: Ch. Schultz

53 Schweitzerstrasse 52.

Spezialität:
 Kragen, Manschetten, Vorhemden, Hemden werden wie neu bei größter Schonung der Waare hergestellt. Waare wird abgeholt und gebracht. — Kragen, Manschetten 6 Pfg., u. Vorhemden 12 Pfg., gr. und ge- rüst 15 Pfg., Hemden 25 Pfg., Westen 30 Pfg. pr. Stück.

Anzeige u. Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen Publikum und Männern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von

Gefrorenem und Fruchtis

eröffnet habe. Ich halte mich den st. Herrschaften bestens empfohlen und nehme Bestellungen in den verschiedensten Sorten jederzeit zu mäßigen Preisen entgegen. Zur größeren Bequemlichkeit meiner werthen Abnehmer habe ich Abonnement- tarifen anfertigen lassen und löstet eine solche für 6 Portionen Gefrorenes, mit 6 Coupons versehen nur 1 Mt. Diese Karten sind bei mir und meinen, die Stadt befahrenden Hilfs- personen erhältlich. Bei der Bereitung wird die größte Sorg- falt und Reinlichkeit angewendet, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Ich habe die weitere Einrichtung getroffen, daß Bestellungen bei mir und meinem Personale gemacht werden können; nur bitte ich, bei meinem herumsahrenden Personale genau auf meine Firma zu achten und nicht mit andern zu verwechseln, indem verschiedene Personen mit nach- gemachtem Wagon und nachgemachter Waare verumfahren. Indem ich mich dem verehrlichen Publikum bei werthem Bedarf bestens empfehle, zeichne

J. Della Bona.

Special-Fabrikation von Gefrorenem, v. 6, 27.

Avis für Damen.



Kopf- und Haarwaschen (Shampoo), verbunden mit sorg- fältigem Ausschneiden der gespaltenen Haarspitzen nach bewährter Methode; vollständiges und völlig unschädliches Trocknen der Haare und der Kopfhaut innerhalb 3 bis 5 Minuten. — Bester Schutz gegen Erkältung. — Damen-Salon separat. 37498

Neu! Durch Neuanschaffung eines transportablen Haartrocken- Apparates bin ich in der Lage auf Verlangen der werthen Damen, Kopf- und Haarwaschen im Hause derselben vorzunehmen.

A. Bieger, Coiffeur, Planken, P 3, 13, am Hotel Kaiserhof.

Älteste bestorganisirte Annoncen-Expedition
Haafenstein & Vogler
 Aktien-Gesellschaft.

Mannheim, E. 5, 1, parterre
 besorgt billig, zuverlässig und reell Annoncen jeder Art für hiesige und auswärtige Zeitungen, Sie giebt auf die Original-Carife der Zeitungen die höchsten Rabatte und ist unparteiisch bei der Auswahl der Zeitungen und Zeitschriften.

Jeder Inserent handelt in eigenem Interesse, wenn er vor Ertheilung seiner Anträge erst von Haafenstein & Vogler A.G. Postenvoranschläge verlangt. Geschmackvolle Entwürfe auf Wunsch. 40jährige Erfahrung verbürgt die richtigste Auskunft, wie und wo man erfolgreich inserirt.

Hem Waschen und Bügeln in und außer dem Hause wird angenommen. 38004
 Fr. Beckenbach Sw., J 7, 3, 38559
 Damen- und Kinderkleider, Vorhänge werden zum Bügeln angenommen. L 6, 12, 3, 61.
 Strümpfe und Socken werden prompt und billig ange- kauft und angewebt. 33490
 O L 3, Perm. Berger, C 1, 3
 Damen Hüte und Hochsteife Hüte, und alle Arten Herings- Verzierungen bei Frau 36806
 Schmiedel, Gebamme, Weinheim.

Für Blutarme u. Reconvalescenten!

Rue in Original-Flacon à 25 Gramm
FERRATIN
 D. R. P. No. 721688

Rue in Original-Flacon à 50 Gramm
FERRATIN
 CHOCOLADE-PASTILLEN

Die Eisen-Verbindung der Nahrungsmittel.
 Preis p. Flacon 2,50

4 0,5 Gramm Ferratin-gehalt.
 Preis p. Flacon 1,50

Su haben in allen Droguerien und Apotheken.

Geheime Geheil., Unterl. und Haut- Kräfte, Ausflüsse d. N. u. Fr., Schwächezustände etc. werden nach über 50j. Erfhrg m. nachweisl. best. Erfolge, ohne Verursachung u. nicht m. drastischen Mitteln (Queck- silber etc.) durch Dr. Blan's Pr. Klinik Dresden, Zim- merdorffstr. 47, ausd. briefl. schnell u. sicher geheilt. Schuß g. Boll. 5 Mt.